

Поэтические опыты переводчицы на немецком языке (2002 г.)

Weg

Durch viele Jahre geht mein Weg,
Der Weg für mich allein,
Und ich soll gehen, darf nicht weg,
Für diesen Weg zu klein.

Mein Zweck ist doch kein Paradies,
Kein Traum in der Nacht,
Und wenn ich Weg „mein Leben“ hieß,
So war es unbedacht.

Gute Nacht!

Warme Nacht... Hell und wach
Klettert Mond übers Dach...
Riecht's nach Blumen? – Nach Blumen und Träumen.
Unser Weh oder Leid
Fällt so leicht ab wie Kleid,
Und für uns weinen Sterne und Eulen.

Wenn für uns Eule weint,
Mögen wir diese Zeit
Etwas besser, ja, besser verbringen.
Wenn für uns Sternchen fällt,
Reden wir von der Welt,
Großer Welt und verborgenen Dingen.

All gehört unsrer Welt,
Was uns bangt und gefällt;
Rederei ist die billigste Mode.
Unser Weh, unsre Not
Hüten wir als Kleinod;
Warme Nacht hat ganz andre Kleinode.

Kennst du schon diese Zeit,
Wenn das Herz blüht und weint?
Hat dein Nacht schon nach Blumen gerochen?
Bist du müd' und allein,
Wirkt so kühl Mondesschein, –
„Gute Nacht!“ – Traum wird dir versprochen.

Vor einer Abreise

Mann sagt mir zu oft, ich versäumte mein Glück,
Denn jedes mein „Hin“ hat sein festes „Zurück“,
Und dieses „Zurück“ ist für mich mehr als Wort,
Und bleibt Lebensart mir an anderem Ort.

Der Tau verdampft, aber beim Regenguß
Bekommt jeder Tropfen zur Landung Entschluß.
Die Reise macht Spaß, aber bringt selten Glück;
Wer heute abreist, muß ab morgen zurück.

Man sagt mir zu oft, ich sei dumm und allein,
Ich könnte woanders viel glücklicher sein.
Als Glück gilt bei ihnen doch schrecklich einfach
Ein besserer Tisch und ein festeres Dach.

Ich bin oft allein, aber glaube fest,
Das Heim ist nicht immer ein freundliches Nest.
Und du... wie die Heimat, das Heim und das Glück,
Du kannst mich nicht lieben... nur warte zurück.